

118 Sechstes Capitel. Von den Nebenhauptaccorden.

S. 34.

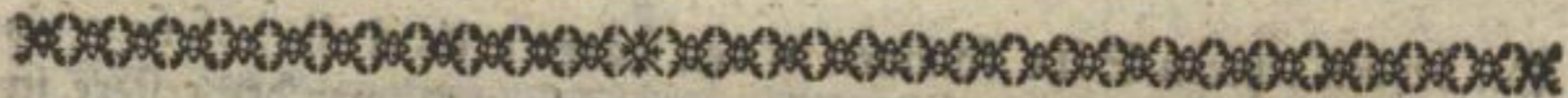
Die fantastischen oder unbekanntern Nebenaccorde sind:

- 1) Der aus der übermäßigen Terz und reinen Quinte,
z. E. b dis f.
- 2) Der aus der übermäßigen Terz und übermäßigen
Quinte, z. E. b dis fis.
- 3) Der weiche übermäßige, als g b dis.
- 4) Der aus der verminderten Terz und reinen Quinte,
als gis b dis.

Wer durch den blossen Anschlag der classischen Sätze

b es f,
b es ges,
g b es und
as b es

nicht beleidigt wird, der wird auch durch den blossen Anschlag dieser fantastischen Griffe nicht beleidigt werden. In unserm temperirten Tonzirkel nemlich klinget ein Satz an sich, als der andere. Nur das Tractament, das Vorbereiten und Auflösen, macht ihren Unterschied aus.



Das siebente Capitel.

Vom Sextenaccord.

§. I.

Der Unterricht in diesem Capitel hätte auf folgende faßliche Art dargelegt werden sollen:

„Der Sextenaccord besteht aus Terz, Sexte und Octave, und entspringt aus der ersten Versetzung eines Haupt- oder Nebenhauptaccords. Die erste Versetzung findet Statt, wenn die Terz des Haupt- oder Nebenhauptaccords zum Basse genommen wird. Zum Exempel, c e g c ist der Hauptaccord. Man setze die Terz e in den Bass, so entsteht der Sextenaccord e e g c.

„An-